

Tätigkeitsbericht der Brandverhütungsstelle Vorarlberg 2025

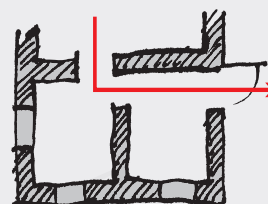
Behördlicher Sachverständigendienst

- Für Bau- und Gewerbebehörden nahmen die Sachverständigen der Brandverhütungsstelle an 606 Kommissionierungen teil. Davon entfallen 505 auf Bezirkshauptmannschaften, 57 auf Gemeinden und 44 auf sonstige Behörden.
- Die Kommissionierungen verteilen sich auf 339 baubehördliche Bewilligungs- und Schlussüberprüfungsverfahren sowie auf 191 gewerbebehördliche Genehmigungsverfahren. Der Rest von 76 Kommissionierungen entfällt auf spitalsbehördliche sowie schul-, abfall- und seilbahnrechtliche Verfahren.
- Im Zusammenhang mit behördlichen Angelegenheiten wurden 1038 Begutachtungen durchgeführt, wovon 732 auf Bauprojekte, 200 auf gewerbliche Verfahren und 106 auf sonstige Behörden entfallen.
- Eine Überprüfung hinsichtlich der Erfüllung von Bescheidaufgaben wurde in 456 Fällen vorgenommen.
- Im Auftrag von verschiedenen Baubehörden führten die Sachverständigen 610 Kontrollen von Gebäuden mit besonderem Brandsicherheitsrisiko durch.



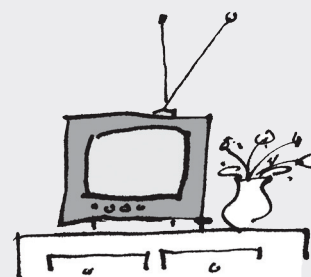
Beratungstätigkeit für Firmen, Planer und Privatpersonen

- Bei der Planung neuer bzw. bei wesentlichen Änderungen bestehender Gebäude und betrieblicher Anlagen wurde Architekten, Firmenangehörigen und Zivilpersonen in 353 Fällen eine umfassende Projektsberatung gegeben. Davon entfallen 12 % auf die Beurteilung vorgelegter Brandschutzkonzepte, die vor allem bei größeren Bauvorhaben zur Anwendung gelangen.
- Während der Abwicklung der Gesamtprojekte kommt es wiederholt zu Anfragen über brandschutztechnische Details. Hierfür haben die Sachverständigen der Brandverhütungsstelle 513 weiterführende Beratungen vorgenommen.



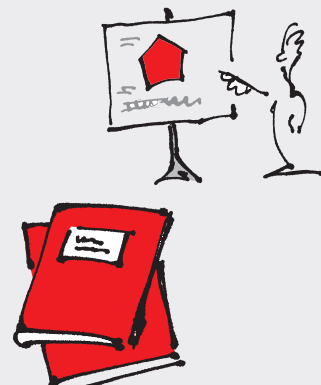
Öffentlichkeitsarbeit

- Medienanfragen zu speziellen Brandschutzangelegenheiten wurden in 6 Fällen beantwortet und anschließend in Tageszeitungen, durch Internetdarstellungen sowie durch Radio- und Fernsehausstrahlungen veröffentlicht.
- Des Weiteren wurden 4 Presseaussendungen zu jahreszeitbezogenen bzw. anlassbedingten Angelegenheiten verfasst. Damit konnte ein wichtiger Beitrag zur Anhebung der Brandsicherheit in Vorarlberg geleistet werden.



Vortrags- und Schulungswesen

- Beim Verbandstag des Landesfeuerwehrverbandes, bei verschiedenen Ausbildungslehrgängen im Feuerwehrausbildungszentrum, bei Kursen für Brandschutzorgane, Seminaren für Betreiber von Brandmeldeanlagen sowie als Vortragende bei mehreren Institutionen wurden insgesamt 138 Fachvorträge gehalten.
- Die Brandverhütungsstelle war als anerkannte Ausbildungsinstitution für die Organisation und Abwicklung von 10 Veranstaltungen verantwortlich. Daran haben insgesamt 158 Personen teilgenommen.
- Bei den Grundausbildungskursen für Brandschutzbeauftragte und Brandschutzwarte haben 88 Personen die Prüfung bestanden und sind dadurch in den Besitz eines österreichweit gültigen Brandschutzpasses gelangt.
- Bei insgesamt 36 Vorträgen für externe Institutionen konnten 822 Personen wichtige Informationen über den vorbeugenden Brandschutz erhalten.



Tätigkeitsbezogene Details

- Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für Begutachtungen sowie für Kommissionierungen beträgt jeweils etwa zwei Stunden.
- Die Durchlaufzeit zwischen Posteingang und Erledigung von behördlichen Begutachtungen umfasst 25 Tage.
- Die Sachverständigen wurden vom Landeskriminalamt in 27 Fällen zur Brandermittlung herangezogen.
- Zu Rechtsvorschriften und Gesetzesvorlagen wurde in 7 Fällen eine entsprechende Stellungnahme verfasst.



Personenbezogene Details

- Die Brandverhütungsstelle beschäftigt – seit Jahren unverändert - 9,5 Dienstposten und zwar der Geschäftsführer, sieben Sachverständige, eine Sekretärin sowie eine Teilzeitkraft für Buchhaltung, Lohnverrechnung und Schulungswesen.
- Zur Erfüllung ihrer Tätigkeiten im Außendienst mussten von den Mitarbeitern insgesamt ca. 37.500 km zurückgelegt werden. Die Reisetätigkeit innerhalb von Vorarlberg verursachte einen Zeitaufwand von 833 Stunden.

